

**E**ndspurt bei der Ortstafel-Lösung: Am 28. Juni ist das Gesetz im Verfassungsausschuss des Parlaments, in der ersten Juli-Woche soll es im Plenum beschlossen werden. Landeschef **Gerhard Dörfler** rechnet mit einem historischen Moment: „Erstmals könnten alle fünf Parlamentsparteien einem Verfassungsgesetz zustimmen.“ Die Grünen hätten ihm versichert, dabei zu sein, wenn alle Volksgruppen-Vertretungen mitmachen. FP-Kollege **Heinz-Christian Strache** habe seine Unterstützung beim Parteitag zugesagt, vom BZÖ gebe es entsprechende Signale. Die VP mache mit, weil ihr Obmann Außenminister **Michael Spindelegger** „die Baustelle“ beseitigt haben möchte und die SP mit Chefverhandler Staatssekretär **Josef Ostermayer** sowieso.

Foto: Cero Eggenberger



Protestierer Smrtnik: Beginn einer interessanten Freundschaft



**Kärnten**  
**INOFFIZIELL**

Von **Waltraud Dengel**  
waltraud.dengel@kronenzeitung.at

## Ortstafel-Endspurt: Erste Gemeinde ist Eisenkappel / Abstimmungsspende: Kärnten kann nicht mehr mitreden

★  
**D**anach muss das Gesetz am 21. Juli vom Bundesrat bestätigt werden. Bei dieser Gelegenheit will Dörfler sein Rederecht in der Länderkammer in Anspruch nehmen. Am 26. Juli tritt das Gesetz dann nach feierlicher Unterzeichnung bei Bundespräsident **Heinz Fischer** – auch die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden werden dabei sein – in Kraft. Mitte August soll die erste neue zweisprachige Tafel aufgestellt werden – in Bad Eisenkappel/Železna Kapla. „Dörfler: „Das ist die südlichste Gemeinde Österreichs. Das passt.“ Außerdem stellt dort die slowenische Einheitsliste mit **Franz Josef Smrtnik** ihren einzigen Bürgermeister, der auch offen für die umstrittene Briefbefragung warb. Und zwischen Dörfler und Smrtnik soll es so etwas wie Seelenverwandtschaft geben: Je-

denfalls hat sich das ungleiche Paar angefreundet.

★  
**D**er Grundstein dafür soll unter dramatischen Umständen 2005 gelegt worden sein. Damals hatte sich Smrtnik aus Protest an die zweisprachige Ortstafel von Vellach/Bela in der Gemeinde Bad Eisenkappel angekettet: Sie sollte wieder abmontiert werden. Dafür war der damalige Straßenbaureferent Dörfler zuständig. Damals habe er gemerkt, dass Smrtnik „gesunden Hausverstand“ besitze, erinnert sich Dörfler: „Daran mangelt es mir auch nicht.“ Die Tafel wurde dennoch abgerissen, seit 2009 steht sie aber wieder.

denfalls hat sich das ungleiche Paar angefreundet.

★  
**N**och einen weiteren Erfolg will Dörfler einfahren. Nach dem sensationell erfolgreichen „Universum“-Film über den Wörthersee hat er Regisseur **Kurt Mündl** und ORF-General **Alexander Wrabetz** die Kraft der heimischen Kräuter ans Herz gelegt: „Beide waren



Wegen seiner geliebten Brennesselsuppe wurde Dörfler gehänselt: Jetzt soll Kärnten als Kräuterparadies präsentiert werden.

begeistert.“ Jetzt hofft Dörfler auf ein weiteres „Universum“, bei dem nicht nur die Brennessel zu ihrem Recht kommen soll. Das Bekenntnis zu diesem Grünzeug, das Dörfler in Form einer von seiner Frau gekochten Suppe zu schätzen weiß, hatte ihm hämische Kommentare eingebracht. Das ist längst vorbei: Inzwischen gilt seine Naturverbundenheit eher als sympathische Schrulle.

★  
**T**eil des Ortstafel-Kompromisses ist auch die Abstimmungsspende des Bundes anlässlich der 90. Wiederkehr der Volksabstimmung. Laut Regierungsvorlage gehen zwei der insgesamt vier Millionen Euro direkt an die Gemeinden im Abstimmungsgebiet. Im Gegensatz zu den bisherigen Spenden anlässlich runder Jubiläen kann das Land bei der Verteilung aber nicht mehr mitreden. „Dafür wurde jetzt ein eigener Beirat mit Vertretern des Bundeskanzleramtes, Finanz-, Unterrichts- und Außenministerium geschaffen. Kärnten ist völlig ausgeschaltet“, kritisiert BZÖ-Abgeordneter **Stefan Petzner**. Ihn stört auch der neue Verteilungsmodus zugunsten der slowenischen Organisationen und Einrichtungen: „Über die geht ein wahrer Goldregen nieder. Für die Altösterreicher in Slowenien bleiben dagegen nur noch 30.000 Euro übrig. Im Jahr 2000 waren es noch 360.000 Euro.“

*Handwritten signature*

